aktuell

Landkreis Landsberg am Lech

Ausgabe 23
Juni 2014

Das Seepferdchen lockt: Am Ende eines erfolgreich absolvierten Kurses können Kinder das Frühschwimmer-Abzeichen „Seepferdchen“ erwerben.

Vom Kinderschwimmkurs bis zur Wassergymnastik

Badespaß für jedes Alter

Der Sommer naht und damit beginnt auch die Zeit für Badefreuden im Freien. Schon am 10. Mai öffneten die Landkreisbäder in Greifenberg und Thaining, in der Woche nach Muttertag folgte das Naturfreibad in Kaufering. Alle drei bieten ein volles Programm für jedes Lebensalter. Früh übt sich nämlich, was eine richtige Wasserratte werden will. Und auch im Alter sollte man auf die gesundheitsfördernde Wirkung des Schwimmens keinesfalls verzichten.

Wassergymnastik eignet sich besonders für Menschen mit Gelenkbeschwerden oder anderen Problemen in der Mobilität.

Beim Babyschwimmen im Lechtalbad Kaufering können schon die Kleinsten (ab drei Monaten) mit dem nassen Element vertraut gemacht werden.
Für Kinder ab fünf Jahren bieten die Landkreisbäder Schwimmkurse an, in denen zunächst Tauchen und Brustschwimmen gelernt werden. Die zehn Unterrichtseinheiten finden entweder montags, mittwochs und freitags oder dienstags, donnerstags und samstags jeweils am Nachmittag statt. In den Ferien gibt es Crashkurse – zwei Wochen lang immer montags bis freitags am Vormittag.

Auch Kleinkinder ab drei Monaten tummeln sich schon im Wasser! Bilder: C. Kurz

Am Ende des Schwimmkurses erhalten alle Kinder eine Urkunde, ein Schwimmabzeichen (vielleicht sogar schon das Frühschwimmer-Abzeichen „Seepferdchen“) und eine kleine Überraschung.

Kurse für Erwachsene

Eine Vielzahl von Kursen bieten die Landkreisbäder auch für Erwachsene. Das reicht vom „normalen“ Schwimmtraining über Aqua Jogging, Bauch-Beine-Po- und Rückentraining bis zur Wassergymnastik. Hinzu kommen noch zahlreiche Wellnessangebote und die vielfältigen Möglichkeiten, die die Saunalandschaft im Lechtalbad bietet. So lässt sich Badespaß gut mit der Förderung der eigenen Gesundheit verbinden!
Alle Details zu den Angeboten der Landkreisbäder – von den Kurszeiten über die Kosten bis zur Anmeldung – finden sich auf der Internetseite www.lechtalbad.de. Schauen Sie doch mal rein!

Inhalt

Neue Container für Alttextilien	2	18. Oktober 2014: 1. Freiwilligentag in Landsberg	6
Tourenverschiebungen bei der Müllabfuhr	2	Perfekter Start für das Landsberger Eltern-ABC plus	6
Was darf in die Gelbe Tonne?	3	Die Schülerzahlen sinken	7
Anmeldung einer Papiertonne	3	Landkreis benötigt weiteren Wohnraum für Asylbewerber	7
Mobile Problemstoffsammlung im Juni und Juli 2014	4	Gesucht: Die Apfelsorte „Steebs Unerreicht“	7
Problemstoffe entsorgen – aber bitte sicher!	5	29. Juni 2014: Tag der offenen Gartentür	8
Landsberger Energie-Agentur nimmt die Arbeit auf	5		

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

auch in der neuen Ausgabe der Landkreiszeitung aktuell informieren wir Sie ausführlich über aktuelle Themen aus der Kommunalen Abfallwirtschaft.

Sie wissen nicht wohin mit Farben, Lacken, Batterien, mit Energiesparlampen oder Chemikalien? Dann lesen Sie dazu bitte unsere Hinweise zu den mobilen Problemstoffsammlungen, die im Juni und Juli in fast allen Landkreisgemeinden durchgeführt werden. Infos zu Tourenverschiebungen bei der Müllabfuhr, zu unserer Abfall-App, und auch nochmals in kompakter Form die wichtigsten Informationen zur gelben Tonne, über die seit Anfang des Jahres 2014 alle Leichtverpackungen der privaten Haushalte entsorgt werden, sind ebenfalls in diesem aktuell enthalten.

Darüber hinaus finden Sie auch Wissenswertes über unsere Landkreisbäder in Greifenberg, Thaining und Kaufering, über den Verein „LENA“ – Landsberger Energieagentur, das „Eltern-ABC“, zum „Tag der offenen Gartentür“ am 29.

Juni 2014 und nicht zuletzt einen sehr interessanten Artikel über die vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum und dem Institut SAGS erarbeitet Schülerprognose, die erst kürzlich in den Kreisgremien vorgestellt wurde.

Es lohnt sich also, einen Blick in das neue aktuell zu werfen. Informationen rund um den Landkreis und das Landratsamt Landsberg am Lech gibt es natürlich auch auf unserer Internetseite www.landkreis-landsberg.de.

Ihr

Thomas Eichinger
Landrat

Für saubere und tragbare Kleidung gibt es ab 1. Juli neue Container auf den Wertstoffhöfen. Bild: EVA GmbH

Neue Container für Alttextilien

Ab 1. Juli werden alle Wertstoffhöfe im Landkreis mit neuen, einheitlichen Containern für die Sammlung nicht mehr gebrauchter Textilien ausgestattet sein. Damit bietet der Landkreis künftig ein einheitliches und flächendeckendes Sammelsystem für Alttextilien an. Daneben wird es aber auch weiterhin caritative Sammlungen im Landkreis geben.

Folgende Stoffe können Sie in die Alttextiliencontainer auf den Wertstoffhöfen einwerfen:

- *Saubere, noch tragbare Bekleidung und Wäsche,*
- *Haushaltstextilien: Handtücher, Tischdecken, Bettwäsche, Gardinen,*
- *Federbetten (kein Schaumstoff), Bettdecken (Steppdecken und Wolldecken),*
- *Handtaschen,*
- *Textile Kuscheltiere,*
- *Schuhe (paarweise gebündelt).*

Nicht angenommen werden:

- *Zerrissene oder stark verschmutzte Kleidung,*
- *Stoffschnipsel, Schaumstoffe, Teppiche, gummierte Tischdecken,*
- *Einzelne Schuhe, kaputte Schuhe,*
- *Gummistiefel,*
- *Schlittschuhe, Rollschuhe,*
- *orthopädische Schuhe,*
- *Koffer.*

Diese Dinge müssen in die Restmülltonne entsorgt werden

Bitte beachten Sie, dass für die Container der caritativen Sammlungen, also für die Container, die nicht auf den Wertstoffhöfen aufgestellt sind, andere Sammelkriterien gelten können.

Die Feiertage kommen:

Tourenverschiebungen bei der Müllabfuhr

Durch die kommenden Feiertage Pfingsten und Fronleichnam verschieben sich wieder einige Touren der Müllabfuhr. Betroffen sind die Restmüll- und die Biomüllabfuhr, die Leerung der Papiertonnen sowie die Leerung der Gelben Tonnen. Im Folgenden finden Sie alle Verschiebungen aufgelistet.

Apfeldorf
Papiertonne
statt Mi, 11.06.2014 ⇨ Do, 12.06.2014

Denklingen
Papiertonne
statt Mi, 11.06.2014 ⇨ Do, 12.06.2014

Dießen
Restmülltonne
statt Mo, 09.06.2014 ⇨ Di, 10.06.2014
Papiertonne
statt Do, 12.06.2014 ⇨ Fr, 13.06.2014
Gelbe Tonne, Bezirk 3
statt Do, 19.06.2014 ⇨ Fr, 20.06.2014

Eching
Restmülltonne
statt Di, 10.06.2014 ⇨ Mi, 11.06.2014

Egling
Restmülltonne
statt Fr, 13.06.2014 ⇨ Sa, 14.06.2014

Eresing
Restmülltonne
statt Mi, 11.06.2014 ⇨ Do, 12.06.2014

Finning
Restmülltonne
statt Di, 10.06.2014 ⇨ Mi, 11.06.2014

Fuchstal
Papiertonne
statt Di, 10.06.2014 ⇨ Mi, 11.06.2014
Gelbe Tonne
statt Fr, 20.06.2014 ⇨ Sa, 21.06.2014

Geltendorf
Restmülltonne
statt Fr, 13.06.2014 ⇨ Sa, 14.06.2014

Greifenberg
Restmülltonne
statt Di, 10.06.2014 ⇨ Mi, 11.06.2014

Hofstetten
Restmülltonne
statt Do, 19.06.2014 ⇨ Fr, 20.06.2014

Hurlach
Restmülltonne
statt Mi, 11.06.2014 ⇨ Do, 12.06.2014

Igling
Restmülltonne
statt Di, 10.06.2014 ⇨ Mi, 11.06.2014
Gelbe Tonne
statt Fr, 13.06.2014 ⇨ Sa, 14.06.2014
Papiertonne
statt Do, 19.06.2014 ⇨ Fr, 20.06.2014

Kaufering
Biomülltonne
statt Do, 12.06.2014 ⇨ Fr, 13.06.2014
Restmülltonne
statt Do, 19.06.2014 ⇨ Fr, 20.06.2014
Papiertonne
statt Fr, 20.06.2014 ⇨ Sa, 21.06.2014

Kinsau
Papiertonne
statt Mi, 11.06.2014 ⇨ Do, 12.06.2014

Landsberg
(Stadtgebiet ohne Ortsteile)
Gelbe Tonne, Bezirk 1
statt Mo, 09.06.2014 ⇨ Di, 10.06.2014
Gelbe Tonne, Bezirk 2
statt Di, 10.06.2014 ⇨ Mi, 11.06.2014
Biomülltonne
statt Mi, 11.06.2014 ⇨ Do, 12.06.2014
Gelbe Tonne, Bezirk 3
statt Mi, 11.06.2014 ⇨ Do, 12.06.2014
Gelbe Tonne, Bezirk 4
statt Do, 12.06.2014 ⇨ Fr, 13.06.2014

Landsberg
(Stadtteile Erpfting, Ellighofen, Pitzling und Reisch)
Gelbe Tonne, Bezirk 2
statt Di, 10.06.2014 ⇨ Mi, 11.06.2014
Gelbe Tonne, Bezirk 4
statt Do, 12.06.2014 ⇨ Fr, 13.06.2014

Obermeitingen
Restmülltonne
statt Mi, 11.06.2014 ⇨ Do, 12.06.2014

Wenn Feiertage den Abfuhrrhythmus durcheinander bringen, müssen manche Touren sogar am Samstag nachgeholt werden.

Gelbe Tonne
statt Fr, 13.06.2014 ⇨ Sa, 14.06.2014

Penzing
Restmülltonne
statt Do, 12.06.2014 ⇨ Fr, 13.06.2014

Prittriching
Restmülltonne
statt Do, 12.06.2014 ⇨ Fr, 13.06.2014

Pürgen
Restmülltonne
statt Do, 19.06.2014 ⇨ Fr, 20.06.2014

Reichling
Papiertonne
statt Fr, 13.06.2014 ⇨ Sa, 14.06.2014

Rott
Restmülltonne
statt Mo, 09.06.2014 ⇨ Di, 10.06.2014
Papiertonne
statt Mi, 11.06.2014 ⇨ Do, 12.06.2014

Scheuring
Restmülltonne
statt Do, 12.06.2014 ⇨ Fr, 13.06.2014
Gelbe Tonne
statt Fr, 13.06.2014 ⇨ Sa, 14.06.2014

Schondorf
keine Verschiebungen

Schwifting
Restmülltonne
statt Mi, 11.06.2014 ⇨ Do, 12.06.2014

Thaining
Papiertonne
statt Fr, 13.06.2014 ⇨ Sa, 14.06.2014

Unterdießen
Papiertonne
statt Di, 10.06.2014 ⇨ Mi, 11.06.2014
Restmülltonne
statt Do, 19.06.2014 ⇨ Fr, 20.06.2014
Gelbe Tonne
statt Fr, 20.06.2014 ⇨ Sa, 21.06.2014

Utting
keine Verschiebungen

Vilgertshofen
Papiertonne
statt Fr, 13.06.2014 ⇨ Sa, 14.06.2014

Weil
Restmülltonne
statt Do, 12.06.2014 ⇨ Fr, 13.06.2014

Windach
Restmülltonne
statt Di, 10.06.2014 ⇨ Mi, 11.06.2014

Was darf in die Gelbe Tonne?

Seit dem Jahreswechsel können im Landkreis Landsberg alle sogenannten Leichtverpackungen über Gelbe Tonnen entsorgt werden. Der Weg zum Wertstoffhof ist hier nicht mehr notwendig. Mittlerweile ist die Verteilung der neuen Tonnen abgeschlossen.

Für Sammlung und Entsorgung der Leichtverpackungen, die im Landkreis Landsberg anfallen, ist die Duales System Deutschland GmbH (DSD) verantwortlich. Die DSD hat die Firma Kühl Recycling & Entsorgung GmbH Süd aus Augsburg mit dem Management der Gelben Tonnen beauftragt.
Die Firma Kühl weist alle Haushalte darauf hin, dass falsch befüllte Gelbe Tonnen nicht geleert werden. Bitte beachten Sie auch, dass die Tonnen am Leerungstag ab 6.00 Uhr bereitgestellt werden müssen.

Was darf in die Gelben Tonnen?

In die Gelben Tonnen gehören ausschließlich Verpackungen aus Kunststoff, aus Kunststoffverbunden, aus Weißblech und aus Aluminium.

Was darf nicht in die Gelben Tonnen?

Produkte, die zwar aus den oben genannten Materialien bestehen, aber keine Verpackungen sind, dürfen nicht via Gelbe Tonne entsorgt werden. Darunter fallen zum Beispiel :

- Gießkannen,
- Blumenkästen,
- Gartenschläuche,
- Teichfolien,
- Abdeckfolien,
- Bauplatten aus Kunststoff,
- Kinderspielzeug aus Kunststoff,
- Videokassetten, CDs, Disketten.

Häufig sind Gelbe Tonnen falsch befüllt und können deshalb nicht geleert werden. Um solchen Unannehmlichkeiten aus dem Weg zu gehen sollte man nur die zugelassenen Verpackungsabfälle in die Tonnen werfen.

Finanziert wird das Sammelsystem nicht über die Müllgebühren, sondern über ein Lizenzentgelt, das die Hersteller und Vertreiber von Verpackungen an die sogenannten Dualen Systeme entrichten.

Verpackungen aus Gewerbebetrieben

Für Verpackungen, die in Gewerbebetrieben anfallen, ist häufig kein Lizenzentgelt entrichtet worden. Aus diesem Grund können Verpackungen aus dem Gewerbe oft nicht über die Gelben Tonnen entsorgt werden.
Gewerbetreibende müssen sich im Zweifelsfall an ihren Lieferanten oder an die Firma Kühl wenden, um zu klären, ob eine Entsorgung über die Gelben Tonnen möglich ist.

Alle Anfragen zur Gelben Tonne richten Sie bitte an:

Kühl Entsorgung & Recycling GmbH
Am Mittleren Moos 60, 86167 Augsburg
E-Mail: LL.GelbeTonne@kuehl-gruppe.de
Kostenfreie Servicenummer:
0800 40 200 40

Ein Jahr LL-Abfall-App

Im kommenden Monat feiert die LL-Abfall-App ihr Einjähriges. Seit Juni 2013 haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich auf diesem Weg an Abfuhrtermine erinnern zu lassen und Neuigkeiten aus der Abfallwirtschaft zu erfahren. Ebenso kann man sich die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und des Abfallwirtschaftszentrums Hofstetten auf das Smartphone oder den Tablet-PC holen.

Die LL-Abfall-App kann über die jeweiligen App Stores bezogen werden. Oder man scannt den oben abgedruckten QR-Code mit dem Smartphone ein. Weitere Infos und die Download-Links finden Sie auch auf der Internetseite der Kommunalen Abfallwirtschaft unter www.abfallberatung-landsberg.de

Noch keine Papiertonne?

Sie haben noch keine Papiertonne des Landkreises oder brauchen eine zusätzliche? Die blauen Tonnen können bei Bedarf jederzeit vom Grundstückseigentümer beim Landratsamt angefordert werden. Nutzen Sie einfach das nebenstehende Formular. Die Papiertonnen sind kostenlos und werden alle vier Wochen geleert. Es stehen Behälter mit einem Fassungsvermögen von 240 Litern und Container mit einem Volumen von 1.100 Litern zur Verfügung.

Bequem und kostenlos: Altpapierentsorgung über die Papiertonne des Landkreises.

Weiterhin auch Vereinssammlungen

Die örtlichen Vereine bieten mit den Papierbündelsammlungen eine weitere haushaltsnahe Erfassung von Zeitungen, Zeitschriften und Katalogen an. Bitte unterstützen Sie auch in Zukunft die Vereine bei diesen Sammlungen von hochwertigem Altpapier.

Anmeldung einer Papiertonne

An das Landratsamt Landsberg am Lech
Kommunale Abfallwirtschaft
Von-Kühlmann-Str. 15 ***Fax: 08191 129-354***
86899 Landsberg am Lech ***E-Mail: abfallwirtschaft@LRA-LL.bayern.de***

Grundstückseigentümer:

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Tel.

PK-Nummer (falls bekannt)

Grundstück:

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Für das oben genannte Grundstück bestelle ich:

☐ ***Stück Papiertonnen 240 Liter*** ☐ ***Neubestellung*** ☐ ***zusätzliche Tonne***

☐ ***Stück Papiercontainer 1.110 Liter*** ☐ ***Neubestellung*** ☐ ***zusätzliche Tonne***

Ort, Datum ***Unterschrift des Grundstückseigentümers***

Das Problemstoffmobil ist wieder auf Tour!

Lagern Sie auch kaputte Energiesparlampen, Lackreste, Verdünner oder Spritzmittelreste im Keller, auf dem Dachboden oder in der Abstellkammer? Bringen Sie diese gefährlichen Abfälle bitte zur mobilen Problemstoffsammlung des Landkreises! Das Sammelmobil ist ab dem 25. Juni wieder im Landkreis unterwegs. Die Sammelorte und Termine für die Frühjahrsaktion finden Sie auf dieser Seite.

Folgende Stoffe können kostenlos abgegeben werden:

- ✓ Nicht eingetrocknete Farben, Lacke und Kleber
- ✓ Lösemittel wie Farbverdünner, Benzin, Spiritus, Aceton
- ✓ Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen
- ✓ Batterien
- ✓ Pflanzen- und Holzschutzmittel
- ✓ Ölfilter, verölte Putzlumpen
- ✓ Chemikalien

Bitte bringen Sie die Stoffe nach Möglichkeit im Originalgebinde. Vermischen Sie nie Problemstoffe miteinander.

Nicht abgegeben werden können:

- ✖ Reste von Innenraumwandfarben (Dispersionsfarben). Diese Farben sind ungiftig und dürfen zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Sie gehören eingetrocknet in die Mülltonne.
- ✖ Altmedikamente. Nicht mehr verwendbare Arzneimittel dürfen zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Achten Sie aber bitte darauf, dass Unbefugte keinen Zugriff zu den Medikamenten erhalten können (am besten ganz unten in die Mülltonne geben). Manche Apotheken nehmen auch Altmedikamente entgegen.

  Achtung: Altmedikamente nie über die Toilette entsorgen! Arzneimittel werden in kommunalen Kläranlagen nicht oder nur schwer abgebaut und gelangen so in die Umwelt.
- ✖ Altöl. Hierfür gibt es eine Rücknahmeverpflichtung des Handels. Altöl bitte zum Händler zurückbringen (Kassenzettel aufbewahren). Das Problemstoffmobil nimmt kein Altöl an.

Auch im Herbst geht das Problemstoffmobil wieder auf seine Landkreistour. Die Termine finden Sie in Ihrem Abfuhrkalender und unter www.abfallberatung-landsberg.de

Lösemittel und andere Chemikalien können zweimal im Jahr bei der Problemstoffsammlung oder das ganze Jahr über am Abfallwirtschaftszentrum Hofstetten abgegeben werden.

Mobile Problemstoffsammlung im Juni und Juli 2014

Apfeldorf		
Wertstoffhof Alpenstraße	Mi, 25.06.14	17.00–18.00
Denklingen		
Denklingen, Parkplatz Schule	Mi, 25.06.14	14.00–15.00
Dießen		
Riederau, Parkplatz Strandbad	Do, 26.06.14	08.00–09.00
Dießen, Wertstoffhof Gruberberg (beim Tannenhof)	Sa, 28.06.14	08.00–12.00
Dießen, Bahnhof	Sa, 28.06.14	12.40–13.40
Dettenschwang, Feuerwehrhaus	Sa, 28.06.14	14.10–15.10
Eching		
Bauhof, Am Windachfeld	Mi, 02.07.14	16.30–18.00
Egling		
Egling, Bauhof, Bierweg	Mi, 02.07.14	09.20–10.20
Eresing		
Wertstoffhof	Mi, 02.07.14	14.00–16.00
Finning		
Feuerwehrhaus, Mühlstraße	Do, 26.06.14	12.30–13.30
Fuchstal		
Asch, Raiffeisenbank Bahnhofstr.	Mi, 25.06.14	12.30–13.30
Geltendorf		
Kaltenberg, Wertstoffhof Schönauer Ring	Sa, 05.07.14	11.00–12.00
Hurlach		
Wertstoffhof, ehem. Bauschuttdeponie	Fr, 27.06.14	09.20–10.20
Igling		
Igling, Raiffeisen-Lagerhaus	Fr, 27.06.14	08.00–09.00
Kaufering		
Alter Bauhof, Florianstraße	Fr, 27.06.14	10.40–12.40
Landsberg		
Erpfting, ehem. Lagerhaus	Mi, 25.06.14	08.00–09.00
Ellighofen, Wiesbachstraße	Mi, 25.06.14	09.20–10.20
Landsberg, Parkplatz Berufliche Schulen, Spitalfeldstraße	Sa, 05.07.14	13.00–16.00
Penzing		
Penzing, Feuerwehrhaus	Do, 26.06.14	14.00–15.00
Epfenhausen, ehem. Wertstoffhof, Raiffeisenweg	Fr, 27.06.14	13.30–14.30
Prittriching		
Prittriching, Wertstoffhof Lechstr.	Mi, 02.07.14	08.00–09.00
Pürgen		
Pürgen, Feuerwehrhaus, St.-Florian-Straße	Sa, 05.07.14	09.30–10.30
Reichling		
Reichling, ehem. Wertstoffhof „An der Rees“	Mi, 25.06.14	15.30–16.30
Schondorf		
Wertstoffhof Uttinger Str.	Do, 26.06.14	09.30–11.30
Thaining		
Wertstoffhof Hagenheimer Str.	Sa, 28.06.14	15.30–16.30
Unterdießen		
Unterdießen, Mehrzweckhalle	Mi, 25.06.14	10.40–11.40
Vilgertshofen		
Pflugdorf, Rathaus	Sa, 05.07.14	08.00–09.00
Weil		
Weil, Parkplatz der neuen Schule	Fr, 27.06.14	14.50–15.50
Beuerbach, Asam Mangmühle	Fr, 27.06.14	16.10–16.40
Geretshausen, Lagerhaus Ramsacher Straße	Mi, 02.07.14	10.50–11.50
Schwabhausen, Raiffeisenbank	Mi, 02.07.14	12.30–13.30

Stationäre Problemstoffsammelstelle

Abfallwirtschaftszentrum Hofstetten

Am Abfallwirtschaftszentrum Hofstetten (Tel. 08196 999237) können Problemstoffe das ganze Jahr über zu folgenden Öffnungszeiten abgegeben werden:

Montag – Freitag	8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	zusätzlich bis 18.00 Uhr
Samstag	8.00 – 16.00 Uhr

Problemstoffe entsorgen – aber bitte sicher!

Die Entsorgung von Problemstoffen kann schnell selbst zum Problem werden – zum Beispiel wenn Materialien ohne nähere Bezeichnung oder in nicht sachgemäßer Verpackung abgegeben werden. Durchgerostete oder nicht gekennzeichnete Gebinde bereiten sowohl beim Transport als auch bei der Entsorgung Schwierigkeiten und hohe Kosten. Eine sichere und reibungslose Entsorgung von Problemstoffen ist nur gewährleistet, wenn die Stoffe eindeutig gekennzeichnet und sicher verpackt zu den Sammelstellen des Landkreises gebracht werden.

Bereits zuhause und für den Abtransport sollten Sie zur eigenen Sicherheit folgende Regeln beachten:

- Nach Möglichkeit die Stoffe immer im Originalgebinde belassen.
- Wenn kein Originalgebinde mehr vorhanden ist, bitte den Ersatzbehälter ausreichend und dauerhaft beschriften.
- Behälter beim Transport stabil sichern.
- Vor allem Behälter mit Flüssigkeiten in eine dichte Wanne stellen.

Keinesfalls dürfen Sie

- ✖ verschiedene Chemikalien zusammenschütten.
- ✖ Chemikalien in – womöglich unbeschriftete – Behälter wie Limonadenflaschen umfüllen.

Wenn Sie all dies beherzigen, helfen Sie dem Annahmepersonal bei der richtigen Einordnung der Problemstoffe und gefährliche Situationen bei der Entsorgung können vermieden werden.

Manchmal schwanken selbst erfahrene Problemstoff-Experten zwischen Staunen und Entsetzen. So ist es leider keine Seltenheit, dass gefährliche Substanzen in Getränkeflaschen oder Konservengläsern angeliefert werden (ganz links). Auch ein Aufdruck „Giftflasche“ hilft nicht weiter, wenn niemand weiß, welches Gift denn nun enthalten ist (links). Bei solch durchgerosteten Eimern wie im Bild oben kann man aber nur noch froh sein, dass bislang kein Unglück geschehen ist.

Die Landsberger Energie-Agentur als Verein gegründet

LENA nimmt die Arbeit auf

Mit seinem im Herbst beschlossenen Klimaschutzkonzept hat sich der Landkreis Landsberg ein großes Ziel gesetzt: Bis zum Jahr 2030 soll der CO_2-Ausstoß im Landkreis halbiert werden. Um das zu erreichen, braucht es zum einen professionelle Beratung, zum anderen aber auch ehrenamtliches Engagement. Letzteres soll mit dem neu gegründeten Verein LENA (Landsberger Energie-Agentur) geweckt und gefördert werden.

LENA wurde am 23. Januar 2014 als eingetragener Verein ins Leben gerufen. Die Klimaschutzziele des Landkreises will LENA insbesondere durch Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung, durch Beratung und durch die Unterstützung technischer Entwicklungsmöglichkeiten und beispielhafter Projekte begleiten.

Vier Fachgruppen laden zur Mitarbeit ein

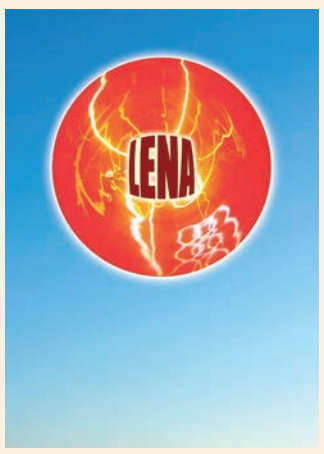
Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die Maßnahmen zum Klimaschutz aktiv mitgestalten wollen, können sich ab sofort bei LENA engagieren. Wie die Initiatoren Wolfgang Buttner, Berthold Lesch, Joachim Müller und Robert Wolf erklären, kann jedermann in den verschiedenen Fachgruppen zu Themen wie Planen und Bauen, Erneuerbare Energien, Mobilität oder Bewusstseinsbildung mitwirken. Daneben besteht die Möglichkeit, die Klimaschutzziele durch eine passive Mitgliedschaft (Fördermitgliedschaft) zu unterstützen.

Infos unter www.lena-landsberg.de

Nähere Informationen zu LENA gibt es auch auf der Homepage www.lena-landsberg.de. Dort erfahren Sie mehr über:

1. die vier Fachgruppen (Erneuerbare Energien, Planen, Bauen und Sanieren, Mobilität/Unternehmen, Bewusstseinsbildung)
2. die kostenlose Energie-Erstberatung
3. stromsparende Haushaltsgeräte
4. Vorträge im Landkreis
5. die Veranstaltungen von LENA im Jahr 2014 (siehe rechts).

Die Landsberger Energie-Agentur freut sich, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger das Angebot zur Mitarbeit wahrnehmen!



Termine von LENA

4. Juli 2014

„Schöpfung bewahren – Ressourcen schonen“ mit der bekannten Gruppe Gospels-N-Joy (Landsberg, Hellmairplatz)

5. Juli 2014

Radeltour zum Kloster St. Ottilien mit Besichtigung des europaweit ausgezeichneten Energiedorfes

27. September 2014

Gastgeber der eRUDA-E-Mobilität/E-Mobil-Rallye (Landsberg, Hauptplatz)

8. November 2014

Energietag (Landsberg, Agrarbildungszentrum)

Mit Spaß bei der guten Sache: 300 Bürger aller Altersgruppen engagierten sich am 28. September 2013 beim Freiwilligentag in Kassel. *Foto: Kasseler Freiwilligentag*

18. Oktober 2014:

1. Freiwilligentag in Landsberg

„Was geschafft und Spaß gehabt!“ – das ist das Motto des 1. Freiwilligentages in Landsberg, der am 18. Oktober 2014 stattfinden wird. Der Tag bietet Vereinen und gemeinnützigen Organisationen die Chance, viele helfende Hände für eine konkrete Aktion zu gewinnen. Engagement-Interessierte können unverbindlich für einen Tag in eine gemeinnützige Einrichtung hineinschnuppern und mit anderen im Team an einem sinnvollen Projekt mitarbeiten.

Es wird eine ganze Bandbreite an Aktionen geben, vom „Guerilla-stricken“ über ein Kniggeseminar für Pubertisten bis zu verschiedenen Projekten in Schulen, Aktionen im Seniorenheim oder im Sportverein – der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Alles, was Sinn stiftet und innerhalb eines Tages für ein Team von engagierten Bürgern umsetzbar ist, kann eine Mitmachaktion werden. Am Ende des Tages ist alles fertig, und es wird gemeinsam gefeiert!

Haben Sie Lust, an dem Tag mitzuarbeiten? Wir freuen uns auf Ihr Engagement! Das Anmeldungsprozedere für interessierte Vereine und Organisationen läuft bereits.

Der Freiwilligentag ist eine Initiative der Koordinationsstelle Engagierter Bürger (k.e.b.) im Landratsamt Landsberg. Weitere Informationen gibt es bei Katrin Dyballa, Tel. 08191 129-478, E-Mail Katrin.Dyballa@lra-ll.bayern.de

21. Juli 2014:

Kreisseniorennachmittag in Geltendorf

Die Freiwillige Feuerwehr Geltendorf feiert vom 17. bis 21.07.2014 zusammen mit dem Heimat- und Trachtenverein Geltendorf (65-Jahr-Feier) ihr 125-jähriges Bestehen und richtet dabei am Montag, 21. Juli, ab 14.00 Uhr, den Kreisseniorennachmittag 2014 mit einem attraktiven Rahmenprogramm aus. Interessierte Bürgerinnen und Bürger fragen bitte bei ihrer Gemeinde nach.

Elternbildungsprogramm um weitere Bausteine erweitert

Perfekter Start für das Landsberger Eltern-ABC plus

Mit einem Paukenschlag ist das Elternbildungsprogramm „Landsberger Eltern-ABC plus“ gestartet: Zum ersten Baustein „Kinder nutzen Medien! Macht das Sinn?“ kamen gleich 53 Mütter und Väter in das AOK-Gebäude in Landsberg. Und auch die beiden folgenden Bausteine für die Altersgruppe der Drei- bis Sechsjährigen waren mit über 30 bzw. über 20 Teilnehmern in der Montessori-Schule in Kaufering gut besucht.

Auf vielfachen Wunsch der Eltern entschied sich das Kooperationsteam des Landsberger Eltern-ABCs – mit Vertretern aus Gesundheitsamt, Amt für Jugend und Familie und den SOS-Beratungsstellen – im vergangenen Jahr zu einer Erweiterung des erfolgreichen Elternbildungsprogramms für die Altersgruppe der Kindergartenkinder. Am 17. Februar dieses Jahres startete das Landsberger Eltern-ABC plus, das mit einem Flyer und einem eigenen Bereich auf der Website www.landsberger-eltern-abc.de beworben wird.

Zum ersten Baustein des Landsberger Eltern-ABC plus mit Wolfgang Schuppert waren 53 Teilnehmer gekommen.

Neue Vorträge für Eltern von Kindergartenkindern

Sozialpädagoge Wolfgang Schuppert setzte sich im ersten neuen Baustein mit Fernsehen, Computerspielen und Co. auseinander und gab den Eltern etliche Tipps an die Hand – zum Beispiel, dass sie ihre Kinder beim Medienkonsum am besten begleiten und Filme schon vorab ansehen, um ihre Tauglichkeit für den Nachwuchs beurteilen zu können. Er plädierte außerdem dafür, Fernsehen nicht fortlaufend als Tröster und Stimmungsaufheller einzusetzen und für ausreichend Zeit zum Spielen ohne Medien zu sorgen.

Im Baustein 4+, „Alles prima? Familienklima!“, zeigte Sozialpädagogin Susanne Schmid anschaulich und mit vielen Rollenspielen, wie Ich-Botschaften und aktives Zuhören zu einem positiven Familienklima beitragen können und wie man Kindern helfen kann, Gefühle fassbar zu machen und zu verstehen. Ein gutes Familienklima gelingt zudem, wenn Eltern auch ihre eigenen Bedürfnisse im Auge behalten und dadurch zufrieden und ausgeglichen sind, betonte die Referentin.

Dass Mädchen und Jungen zwar unterschiedlich sind – allerdings nicht so sehr, wie gemeinhin angenommen –, berichtete die Erzieherin Carmen Schmid im Baustein 5+, „Prinzesschen und Rabauken“. Sie belegte, wie unterschiedlich Erwachsene schon Säuglinge je nach Geschlecht behandeln und forderte die Eltern auf, ihre Kinder jeweils beide Geschlechter-Welten erleben zu lassen – zum Beispiel über neutrales Spielmaterial oder durch Unterstützen von Verhaltensweisen, die gemeinhin als „typisch“ dem anderen Geschlecht zugerechnet werden.

Anregungen zum positiven Familienklima gab Susanne Schmid im Baustein 4+.

Bausteine können bestellt werden

Die drei bisher abgehaltenen Plus-Bausteine stießen nicht nur bei den Eltern, sondern auch bei den Kindertagesstätten auf sehr positive Resonanz: So fanden mittlerweile bereits vier Bausteine auf Bestellung statt. Auch andere Institutionen können einzelne Bausteine unter kontakt@landsberger-eltern-abc.de anfordern. Nähere Informationen dazu sind auf der Website www.landsberger-eltern-abc.de zu finden.

Fotos für Eltern-ABC-Kalender gesucht

Dort stehen auch Teilnahmebedingungen und Einverständniserklärungen für die große Fotoaktion bereit, die das Kooperationsteam des Landsberger Eltern-ABCs gestartet hat. Dabei werden schöne, lustige und nette Fotos von Babys und Kleinkindern bis zu sechs Jahren gesucht, die nach Möglichkeit zu den Monaten bzw. Jahreszeiten passen und dann den Landsberger Eltern-ABC-Kalender 2015 zieren sollen. In diesem Kalender finden sich dann auch alle Termine des Elternbildungsprogramms, das von Schubert International großzügig unterstützt wird, für das kommende Jahr.

Das Landsberger Eltern-ABC plus wird am 23. Juni um 19.30 Uhr mit Baustein 3+, „Gelingende Entwicklungsschritte“, im AOK-Gebäude in Landsberg fortgesetzt.

Wie viele Schülerinnen und Schüler werden künftig die Landkreisschulen besuchen …?

Schulentwicklung im Zeichen des demographischen Wandels

Die Schülerzahlen sinken

Bereits seit einigen Jahren ist der demographische Wandel ein Schlagwort unserer Zeit. Die deutsche Bevölkerung verringert sich und wird im Durchschnitt immer älter. Die Auswirkungen dieser Entwicklung werden in allen Lebensbereichen spürbar sein, auch wenn sich die Diskussionen meist auf den drohenden Arbeitskräftemangel, auf Rentenfragen oder Wohnen und Pflege im Alter fokussieren. Ein über Jahre anhaltender Geburtenrückgang hinterlässt aber bereits deutlich früher Spuren in der staatlich vorzuhaltenden Infrastruktur.

So denkt der Landkreis Landsberg am Lech seit geraumer Zeit intensiv über die Entwicklung der neun Schulen im Landkreis nach, für deren Gebäude und Betrieb er zuständig ist. Im Juni 2013 hat der Kreistag einen Schulentwicklungsplan für die Jahre 2014 – 2019 beschlossen, in dem alle Raumbedarfe und anstehenden Sanierungen abgebildet sind.

20 Prozent weniger Schüler bis 2025

Um die schulischen Bedürfnisse weiter zu verifizieren, wurde eine Prognose der Schülerzahlen in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse kürzlich vorgelegt wurden. Die vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozialplanung Jugend- und Altenhilfe Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS) erarbeitete Studie konstatiert für unseren Landkreis

- eine Verringerung der Zuwanderung, auch von Familien, sowie
- einen weiteren Geburtenrückgang von über 20 % gegenüber der Mitte der Neunziger Jahre.

Für die bei der Entwicklung der weiterführenden Landkreisschulen (Realschulen, Gymnasien und Berufliche Oberschule) relevante Altersgruppe von 10 – 18 bedeutet dies:
Bis zum Jahr 2025 wird es mindestens 20 % weniger Schülerinnen und Schüler geben. Die Zahl der Gymnasiasten wird auf 77,6 %, die der Realschüler auf 81,1 % und die der Beruflichen Oberschüler auf 83 % des heutigen Potentials sinken.
Vor dem Hintergrund der bekannten demographischen Entwicklung sind die Verantwortlichen der Kreisverwaltung und der Schulen zwar von zukünftig geringeren Schülerzahlen ausgegangen, allerdings auf deutlich moderaterem Niveau. Der Landkreis hält mit dieser Prognose nun eine zusätzliche solide Basis für die weiteren Überlegungen zur Entwicklung jeder einzelnen Landkreisschule in Händen, deren Ergebnisse natürlich in die jährlich vorgesehene Evaluierung des Schulentwicklungsplans einfließen werden.

Unwägbarkeiten

Aber auch die beste Prognose kann nicht alle Unwägbarkeiten einkalkulieren. Schwer einzuschätzen ist z. B. das Übertrittsverhalten, also die Verteilung insbesondere der Fünftklässler auf Mittelschule, Realschule und Gymnasium. Diese Entscheidung ist abhängig von der Leistung, von dem Wunsch der Eltern und Kinder, aber auch von gesellschaftlichen und regionalen Trends, die mal in der einen, mal in der anderen Schulform den Favoriten sehen.
Ebenfalls nicht vorhersehbar ist die Schulpolitik. Natürlich hätte auch eine „Rolle rückwärts“ zum G 9 Auswirkungen auf die Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Schularten. Und auch der – stark von der Einkommenssituation sowie der weiteren gesellschaftlichen Entwicklung abhängige – Bedarf für Ganztagsangebote kann nicht vorhergesagt werden, hat aber natürlich einen nicht unerheblichen Einfluss auf Räumlichkeiten und Infrastruktur einer Schule. Ein weiterer Faktor ist die Entwicklung des Ausbildungsmarktes. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass ein unzureichendes Lehrstellenangebot den Wunsch nach höherer Schulbildung begünstigt und umgekehrt.
Die verantwortliche Einbindung der Ergebnisse der Schülerprognose in die örtliche Schulentwicklung wird eine spannende Herausforderung für alle Beteiligten.

Containerwohnanlage für Asylbewerber fertiggestellt

Landkreis benötigt weiteren Wohnraum

Mitte April sind die ersten Asylbewerber in die neue Containerwohnanlage auf dem Klostergrundstück der Dominikanerinnen an der Münchener Straße in Landsberg am Lech eingezogen. Die ersten Bewohner waren zwei Familien mit jeweils fünf Kindern aus Afghanistan, die hier nun zumindest zeitweise eine neue Heimat gefunden haben.

Insgesamt bietet die Containerwohnanlage, die seit Ende April voll belegt ist, Platz für 60 Asylbewerber. Damit können im Landkreis Landsberg am Lech derzeit 312 ausländische Flüchtlinge dezentral untergebracht werden (Stand 30. April 2014). Bis zum Jahresende, so die Prognose der Regierung von Oberbayern, wird diese Zahl auf etwa 450 Personen ansteigen.

Seit April haben 60 Asylbewerber in der Containerwohnanlage im Landsberger Osten ein Zuhause gefunden,

Der Landkreis Landsberg am Lech sucht daher auch weiterhin dringend Wohnungen, Häuser oder auch Grundstücke zur Unterbringung der Asylbewerber. Kontakt: Tel. 08191 129-102 oder -120.

Gesucht:

Die Apfelsorte „Steebs Unerreicht“

Nach dem Apfel „Roter Erpftinger“, der mittlerweile wieder vermehrt und im Landkreis gepflanzt wird, sind wir nun auf der Suche nach „Steebs Unerreicht“. Diese lokale Apfelsorte wurde von dem Greifenberger Lehrer Wilhelm Steeb gezüchtet. Steeb war seit der Gründung am 29. Oktober 1904 Mitglied des Bezirksobstbauverbandes Landsberg am Lech (heute der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege) und lange Jahre auch dessen 1. Vorsitzender.
Wilhelm Steeb besaß in Greifenberg einen Obstgarten. Diesen Obstgarten gibt es noch, doch steht dort leider kein „Steebs Unerreicht“ mehr. Bisher sind drei Apfelbäume dieses Namens außerhalb unseres Landkreises bekannt; das ist aber zu wenig, um eine Sorte zu beschreiben. Es braucht mehr Referenzbäume, um sicher zu sein, dass es sich auch wirklich um eine eigene Sorte handelt und nicht verschiedene Äpfel einfach nur den gleichen Namen erhalten haben. Sollten Sie einen Apfelbaum dieses Namens im Garten haben, würden wir uns freuen, wenn Sie sich bei der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege, Monika Sedlmaier, Landratsamt Landsberg am Lech, Tel. 08191 129-313, E-Mail monika.sedlmaier@lra-ll.bayern.de, melden.
Es wäre schön, wenn wir Sie im Herbst 2014 besuchen dürfen und drei bis fünf Äpfel zur Bestimmung bekommen.

„Steebs Unerreicht“ ist eine weitere alte, aus dem Landkreis Landsberg stammende Apfelsorte.

Sonntag, 29. Juni 2014: Tag der offenen Gartentür

Zu Besuch in privaten Gärten

Der Garten des Magnusheims in Holzhausen bei Buchloe erinnert an alte Kloster- und Bauerngärten.

Überschwängliches Grün im Garten von Familie Weber in Dettenschwang.

Wer mit seinem Garten an der nächsten Aktion teilnehmen möchte, wendet sich bitte an die Kreisfachberaterinnen für Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt, Susann-Kathrin Huttenloher und Monika Sedlmaier, Tel. 08191 129-313, Fax 08191 129-5313, E-Mail: susann-kathrin.huttenloher@lra-ll.bayern.de und monika.sedlmaier@lra-ll.bayern.de, oder an die örtlichen Gartenbauvereine.

Impressum

Herausgeber: Landrat Thomas Eichinger
Landratsamt Landsberg am Lech
von-Kühlmann-Str. 15
86899 Landsberg am Lech

Redaktion: Ingeborg Wurms M.A.

Bilder (soweit nicht anders angegeben): Landratsamt Landsberg am Lech

Gestaltung, Herstellung, Copyright: Wurms & Partner Public Relations GmbH

Hergestellt aus 100% Altpapier. Chlorfrei gebleicht (tcf).

Nach den großen Erfolgen in den vergangenen Jahren findet am 29. Juni 2014 zum 16. Mal der „Tag der offenen Gartentür“ statt. Ziel der Aktion ist es, der Allgemeinheit verschiedene gelungene Gartengestaltungen kostenlos zugänglich zu machen. Der Landkreis Landsberg am Lech und der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege, die sich alle drei Jahre am „Tag der offenen Gartentür“ beteiligen, sind diesmal mit neun Gärten und einer Parkanlage vertreten.

Die Besucher haben an diesem Tag die Möglichkeit, vielfältige und vorbildlich gestaltete, gepflegte und genutzte Gärten zu besuchen und mit vielen neuen Anregungen für die Gestaltung des eigenen Gartens heimzukehren. Die Gärten sind von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

1. Pflanzen- und Blütenreichtum

Auf kleinstem Raum sind hier 20 Clematissorten, Holunder, Obstgehölze, Wein sowie 30 verschiedene Rosen versammelt. Dazu kommt ein sog. „Kraterbeet“, ein trichterförmiges Beet mit Gemüse, Kräutern und Beerensträuchern.

Claudia Lorenzer
Nelkenweg 2, 86859 Igling

2. Dekoration im Garten

Mit alten Möbeln und Pflanzgefäßen werden die „Gartenzimmer” passend zur jeweiligen Jahreszeit dekoriert. Zudem gibt es einen Teich, ein Schildkrötengehege, Kletterpflanzen und schöne Balkonkästen.

Anja und Stefan Haim
Nelkenweg 4, 86859 Igling

3. Der Erdmännchen-Garten

Der Garten der Jugendgruppe der Gartenfreunde Igling-Holzhausen bietet u.a. einen Barfußpfad, ein großes Insektenhotel und eine Erdbeerwiese.

Der „Erdmännchen-Garten“
Am Ende des Loibachangers hinter dem Pumpenhaus, 86859 Igling

4. Ein Klostergarten

Der nostalgisch anmutende „Klostergarten”, angelegt um 1900, zählt zu den ältesten Teilen von Regens Wagner Holzhausen. Dem Vorbild klassischer Bauergärten folgend, beherbergt der Garten sowohl Gemüse, Obst und Kräuter als auch Blumen.

Regens-Wagner-Stiftung Holzhausen
Magnusheim, Magnusstr. 1, 3–10,
86859 Holzhausen bei Buchloe

Der Erdmännchen-Garten der Gartenfreunde Igling-Holzhausen präsentiert u.a. ein Insektenhotel und eine Erdbeerwiese.

Internet: www.regens-wagner-holzhausen.de

5. Das Vogel- und Insektenparadies

Mit seiner Fülle an Stauden, Obstbäumen, Beerensträuchern und Kübelpflanzen sowie den beiden Teichen ist der Garten ein Paradies für Vögel und Insekten. Dies unterstreichen auch einige Bienenvölker, die den Garten beleben.

Karl und Irmgard Dirscherl
Alemannenstraße 4, 86916 Kaufering

6. und 7. Koi-Teiche im Garten

Ein bunter Steingarten und eine Terrasse umrahmen den Gartenteich, in dem viele Koi-Karpfen schwimmen. Herbert Jänsch ist Metzger und wird gemeinsam mit dem Gartenbauverein Reichling für die Verköstigung der Gartenbesucher sorgen.

Petra und Herbert Jänsch
Erbistal 51, 86934 Reichling

Auch im zweiten Reichlinger Garten gibt es einen großen Koi-Teich, der von einem Bachlauf gespeist wird. Hinzu kommen Kiesbeete mit Formgehölzen sowie eine überdachte Terrasse mit Gartenkamin.

Josefa Dietrich
Erbistal 4, 86934 Reichling

8. Fliegende Gäste

In einem ländlichen Hausgarten zeigt eine Trockenmauer aus Baumaterialien, was sich aus Resten alles machen lässt. Ein Informationsstand und Filmvorführungen (um 11.00 und 14.00 Uhr) bieten Wissenswertes über Hornissen und Wespen. Im Anschluss können die Besucher Ulrich Ziegler beim Sensendengeln zuschauen.

Ulrich Ziegler
Dorfstraße 51, 86929 Ramsach

9. Leben aus dem Garten

Aus den Früchten dieses Gartens stammen zahlreiche Produkte für den Eigenbedarf, aber auch für den Wochenmarkt in Utting: Marmeladen, Kompotte, Säfte u.v.m. Sehenswert sind aber auch die 100 Rosensorten und die vielen Phloxe. Für die Bestäubung sorgen zehn Bienenvölker, die von Karl Weber gepflegt werden.

Anneliese und Karl Weber
Heckstraße 6, 86911 Dettenschwang

10. Herkomers Englischer Garten

Der Park am Mutterturm wurde von Sir Hubert von Herkomer als „Englischer Garten” angelegt. Neben der geschichtlichen Entwicklung des Ortes gibt es Informationen zur Bepflanzung und zur Pflege. Pia Becker, Landschaftsarchitektin im Stadtbauamt Landsberg, bietet zwei Führungen um 14.00 und 15.00 Uhr an. Treffpunkt ist am Mutterturm, Dauer ca. 1 Std. (ohne Voranmeldung).